



www.dvz-mv.de



eGovernance

Challenges in the Public Sector now and in the Future

Hubert Ludwig, Geschäftsführer





Zur meiner Person...

- Jahrgang 1954, verheiratet, eine Tochter
- Dipl.-Elektroniker, Dipl.-Jurist
- 2004/2005 „International Leadership Program“ an der „European School of Management und Technology“
- seit Juni 2005 Geschäftsführer der DVZ M-V GmbH
- davor Regionalmanager debis Systemhaus in Hamburg
- bis 2005 Regionalmanager T-Systems International
- Vorsitzender des Arbeitskreises der Datenzentralen in Deutschland
- Vorstand und Sprecher der Europäischen Allianz der Verwaltungs-DL
- Vorstandsmitglied in der D21



Berühmte Zitate ...

Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen

seit 1865 Graf, seit 1871 Fürst von Bismarck,

seit 1890 Herzog zu Lauenburg

„Wenn die Welt untergeht,

empfiehlt es sich, nach

DAS WAR EINMAL ...

Mecklenburg zu ziehen ...

Dort passiert alles hundert
Jahre später.“





Das ist M-V heute: Tourismus-Ziel Nummer Eins ...



Atemberaubende Aussichten.



Traumhafte Strände.



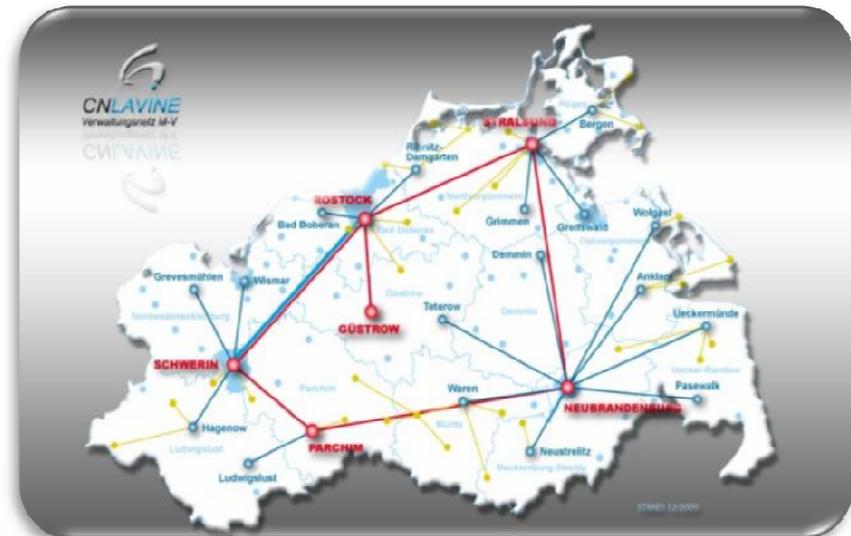
Romantische Alleen.

Mit **28,5 Millionen**
Übernachtungen in 2009
- mehr Sommerurlauber
als jedes andere
Bundesland! **UND ...**

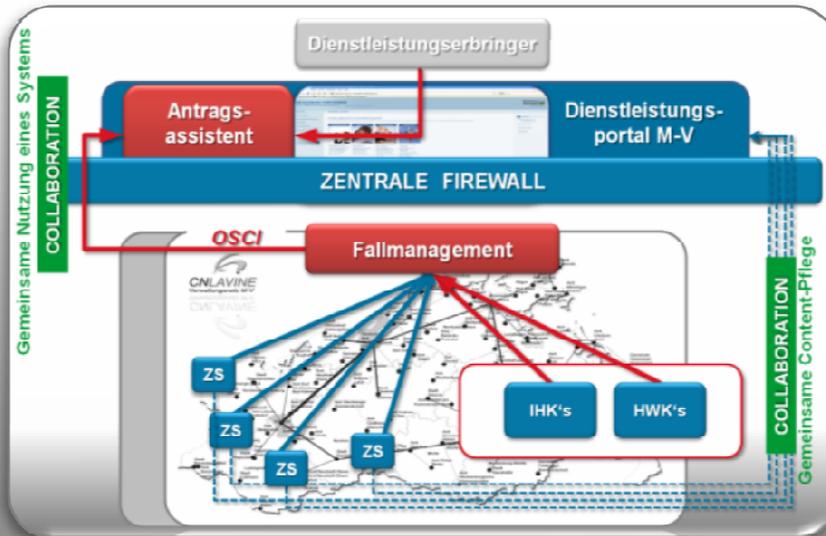


Aber auch das ist M-V heute ...

... Vorreiter in der Umsetzung moderner E-Government-Vorhaben!



Modernste Infrastrukturen.



Innovative Konzepte.



Mut zur Umsetzung.



Die DVZ M-V GmbH im Profil ...

Alleiniger
Gesellschafter:
**Land
Mecklenburg-
Vorpommern**

GmbH seit 1990

Aufsichtsrat:
**kontrolliert die
GmbH und
steuert die Ent-
scheidungen der
GF im Interesse
des Landes**

DVZ-Gesetz:
**regelt die
Rechtsstellung
der GmbH**

**Sicherheits-
betreut vom BSI**

Preisbildung:
**Anordnung
BO/53
Offenlegungs-
pflicht Selbst-
kostenpreise**

Status:
**Organisations-
privatisierung
des Landes M-V**

**Vergabefreie
Beauftragung**

Kunden/Markt:
**Land M-V;
Betriebsteil:
bundesweit Land,
Kommune und
Wirtschaft**



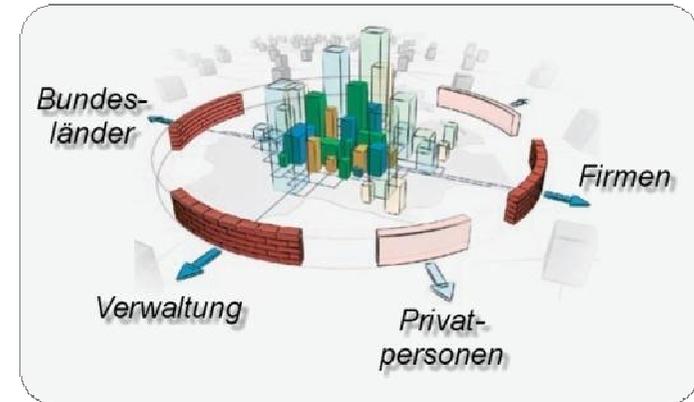
- Ziel: Harmonisierung und Schaffung von Interoperabilität im IT-Bereich
- Dilemma zwischen technisch notwendiger Einheit und rechtlich notwendiger Vielfalt wird gelöst
- Bund und Länder können auf dieser Basis die für die ebenenübergreifende Kommunikation zwingend erforderlichen Interoperabilitäts- und Sicherheitsstandards mittels Staatsvertrag festlegen
- Fokus liegt auf einheitlichen Schnittstellenstandards
- vorgeschriebene Sicherheitsanforderungen gegen Angriffe und systemimmanente Schwachstellen
- Kooperation Bund/Land zur Lösung gemeinsamer Aufgaben





Zukünftig:

- Breitbandige Infrastruktur als Basis für intelligente Geschäftsmodelle
- Fachapplikationen on demand
- Serviceorientierte Dienste, Beispiel: IT-Grundsystem und der „dienste-integrierte Verwaltungsarbeitsplatz „div@“ in M-V
- SLA-orientierte Services zu fest definierten Servicezeiten
- ressort- und ebenenübergreifende Prozessabläufe (Vertikalisierung der Applikationen und Strukturen)
- hohe Sicherheit
- „Einkauf“ nach Bedarf, Qualität und Preis
- mit eigenem IT-Personal nicht mehr leistbar (Insel)
- bedarfsgerechte Dienstleistungen >>> **Managed Services**
- **Shared Service Konzepte** mit leistungsfähigen Partnern





Statistik

- ca. 20.000 Verwaltungen mit 40.000 Betriebsstätten bundesweit
- Allein im kommunalen Bereich: 1,5 Mio. MA / 60 Mrd. € Personal- / Sachkosten p. A.

Handlungsanforderungen

- Wirtschaftliche Anforderungen (Situation der öffentlichen Haushalte)
- Demographische Entwicklung (35 % der Mitarbeiter in 10 Jahren im Ruhestand)
- Veränderte Erwartungshaltungen (Bürger, Unternehmen, Politik)
- Rechtliche Anforderungen (Verwaltungsverfahrensprinzipien, Melderechtsrahmengesetz, Dienstleistungsrichtlinie, „115“)

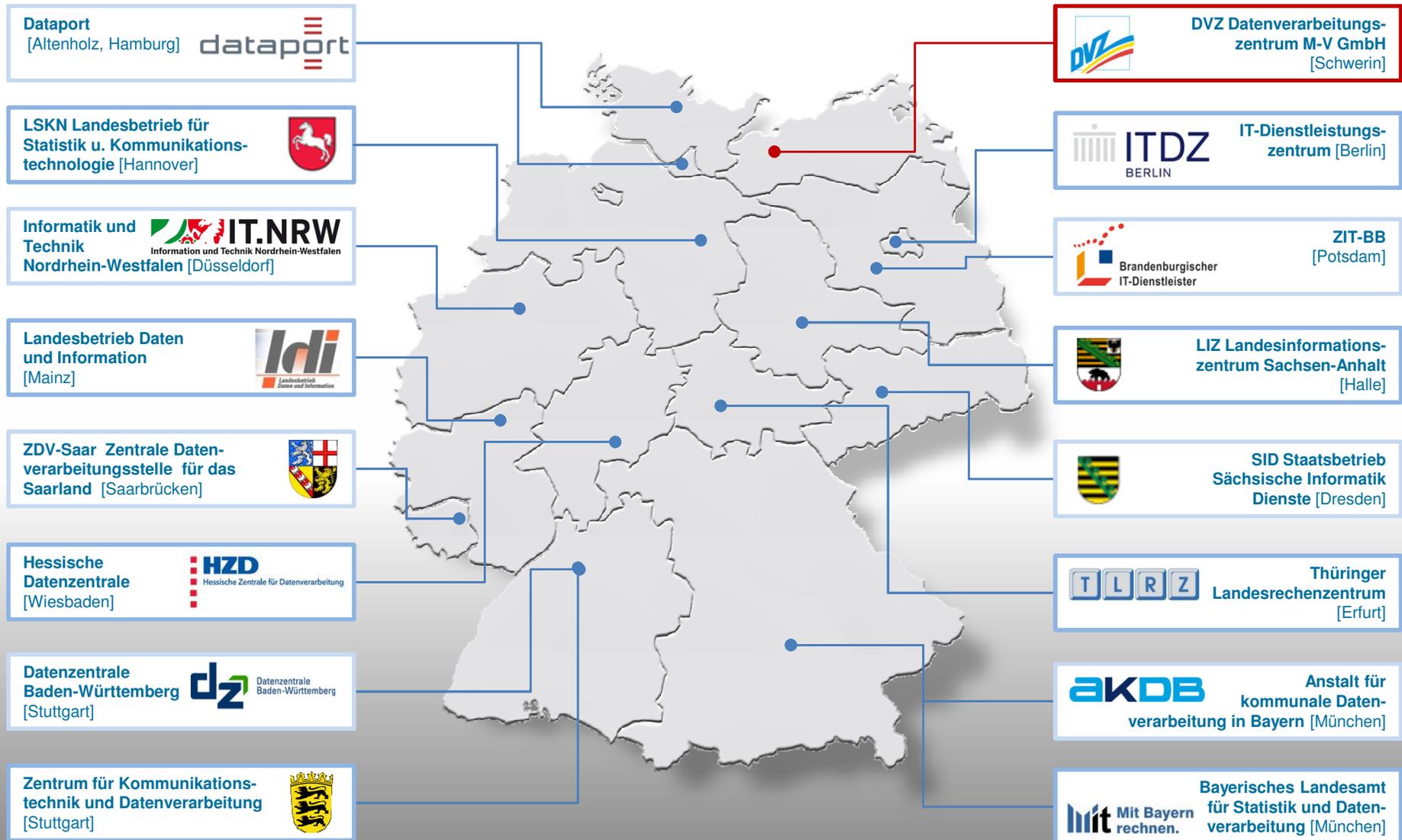
Besonders wichtig in einem Flächenland wie M-V ...

- ✓ 23.180 km² und 1.707.266 Mio Einwohner
- ✓ 74 Einwohner je km²
- ✓ 118 Ämter
- ✓ 18 Kreise (12 Landkreise, 6 kreisfreie Städte)
- ✓ ca. 800 Gemeinden...
- ✓ aber auch 539.000 Rinder, 673.000 Schweine sowie 102.000 Schafe, und
- ✓ eine der schönsten Küsten-/Seenlandschaft Europas (25 Mio. Übernachtungen pro Jahr sind der Beweis)

Quelle: Amt für Statistik M-V (Stand: 12/2005)



Datenzentralen in Deutschland ...

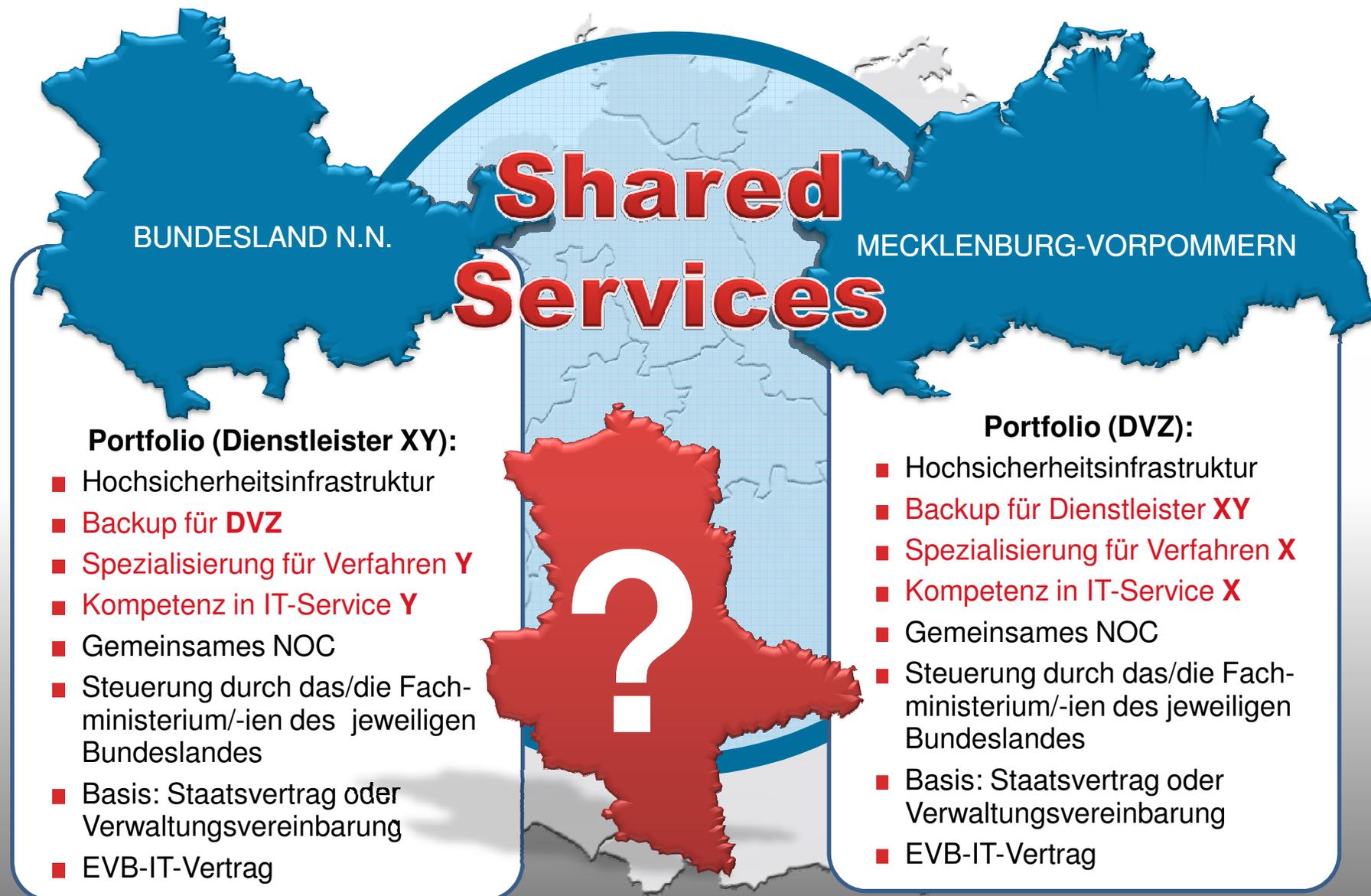




Mehrländeranstalt

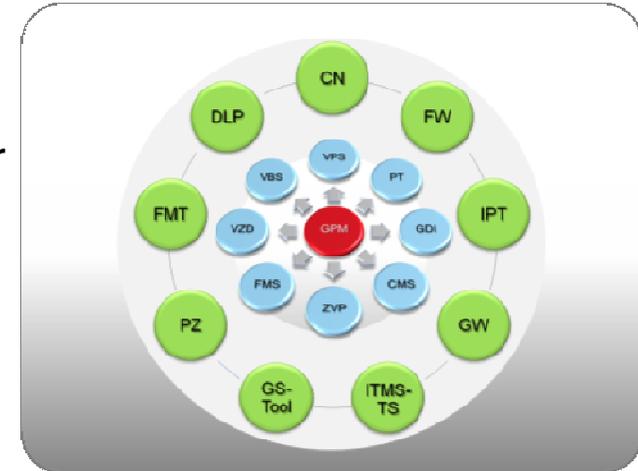


- Beitritt mit Haut und Haaren, Mann und Maus?
- Skaleneffekte treten erst nach Jahren ein
- bloße Größe bringt nicht den Erfolg
- kleine Länder fühlen sich nicht ausreichend vertreten
- politische und rechtliche Rahmenbedingungen sind zu prüfen
- Aktuelles Beispiel: Hessen (HZD) ist gerade ausgestiegen



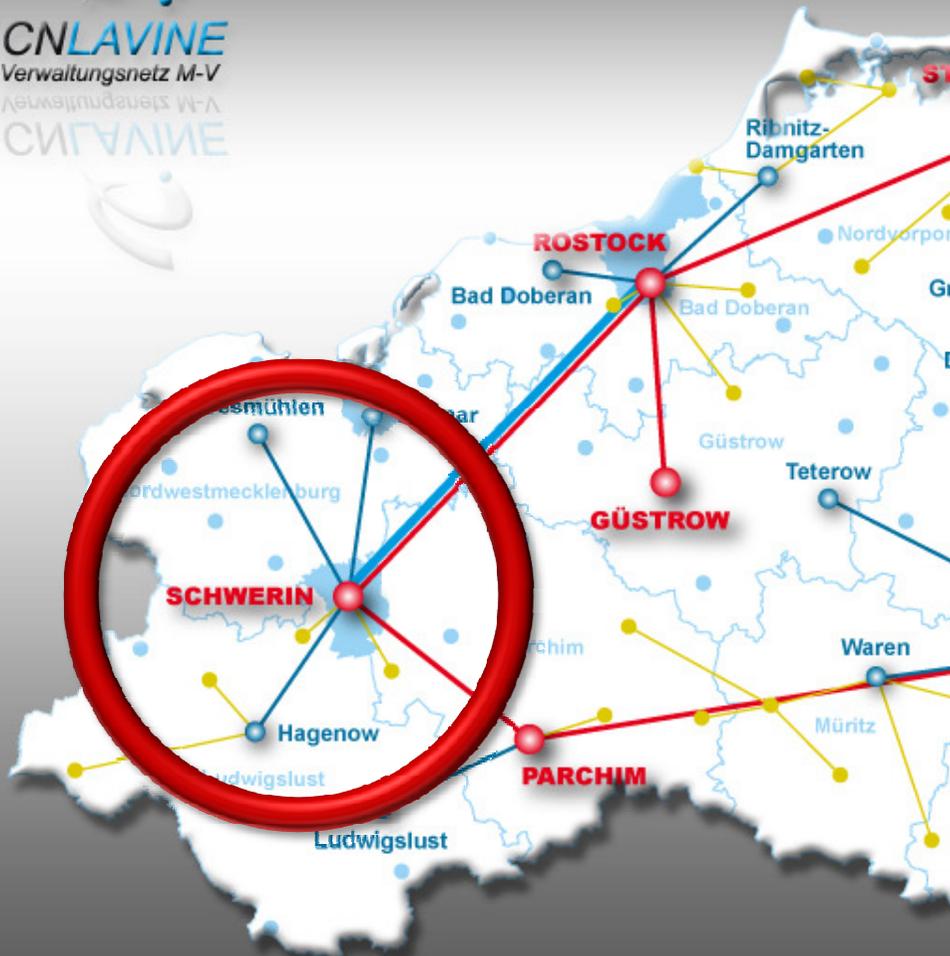


- **MASTERPLAN:** verabschiedet 2004 von der Landesregierung; Hauptziele u. a. Aufbau einer E-Government-Basisinfrastruktur (IM + DVZ)
- **INFRASTRUKTUR:** Basiskomponenten und -dienste stehen Landesverwaltung, kommunalen Gebietskörperschaften und Verwaltungen gleichermaßen zur Verfügung
- **KOOP-EGOV:** Rahmenvereinbarung zwischen dem Land M-V- und den kommunalen Spitzenverbänden
 - Ziel: Aufbau einer komplexen, bürgerfreundlichen E-Government-Struktur
 - Vereinbarung zur kostenfreien Mitnutzung durch Kommunen im Rahmen der gemeinsamen E-Government-Initiative (2003/2007)
- **BETRIEB:** der technische Betrieb erfolgt zentral in der DVZ M-V GmbH; wird hier für alle Ministerien, Landes- und Kommunaleinrichtungen bereitgestellt

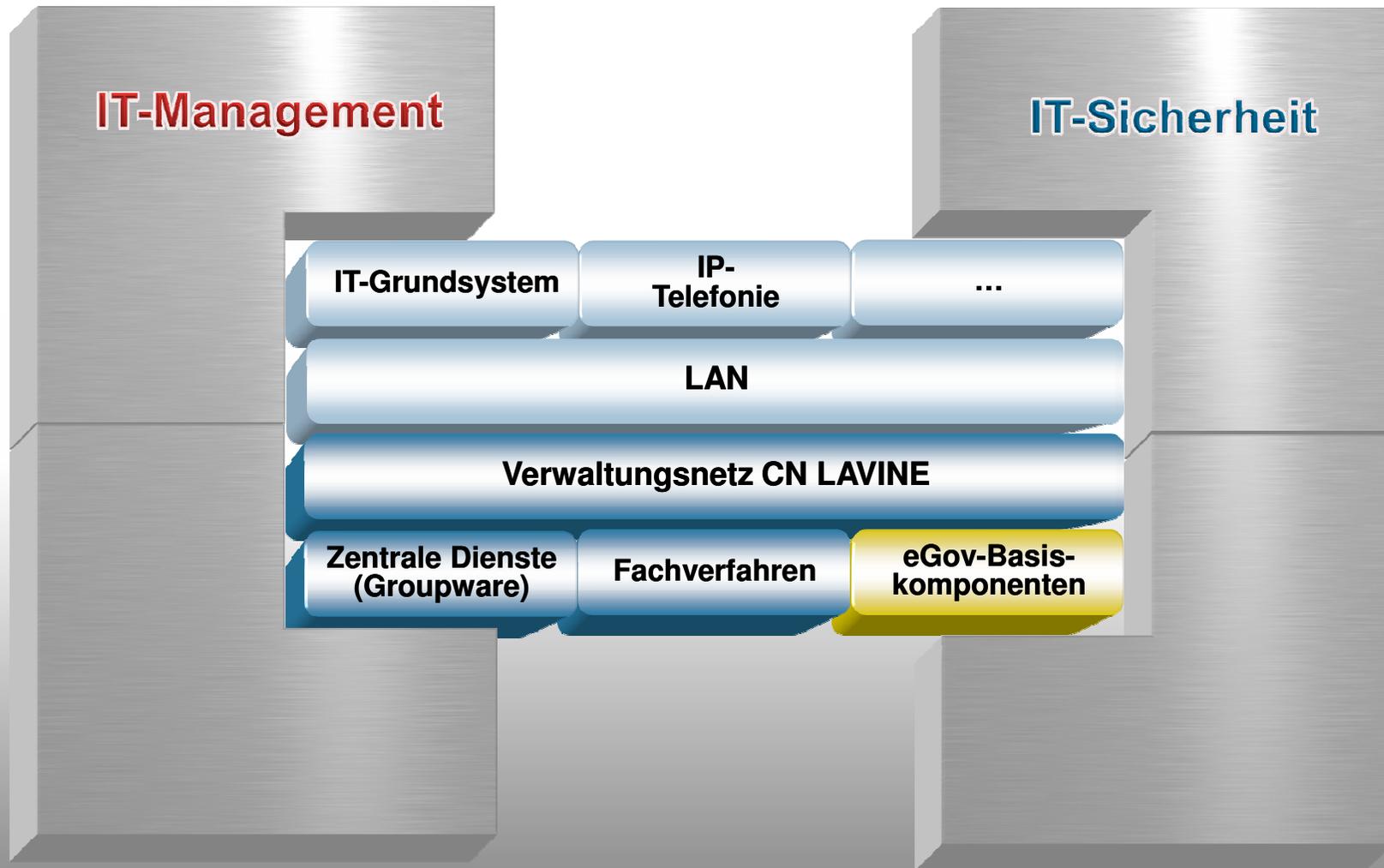




Ein sicheres Netz für die Verwaltung in M-V...



- eine standardisierte Kommunikationsinfrastruktur für die gesamte öffentliche Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern
- Realisierung unterschiedlicher Sicherheitsniveaus (Polizei, Finanzen, Justiz, Landesbehörden, Kommunen ...)
- Grundlage für ...
 - Managed Services
 - Shared Service Center
 - Kooperatives eGovernment
 - Verwaltungsübergreifende Prozesse





Zur Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie

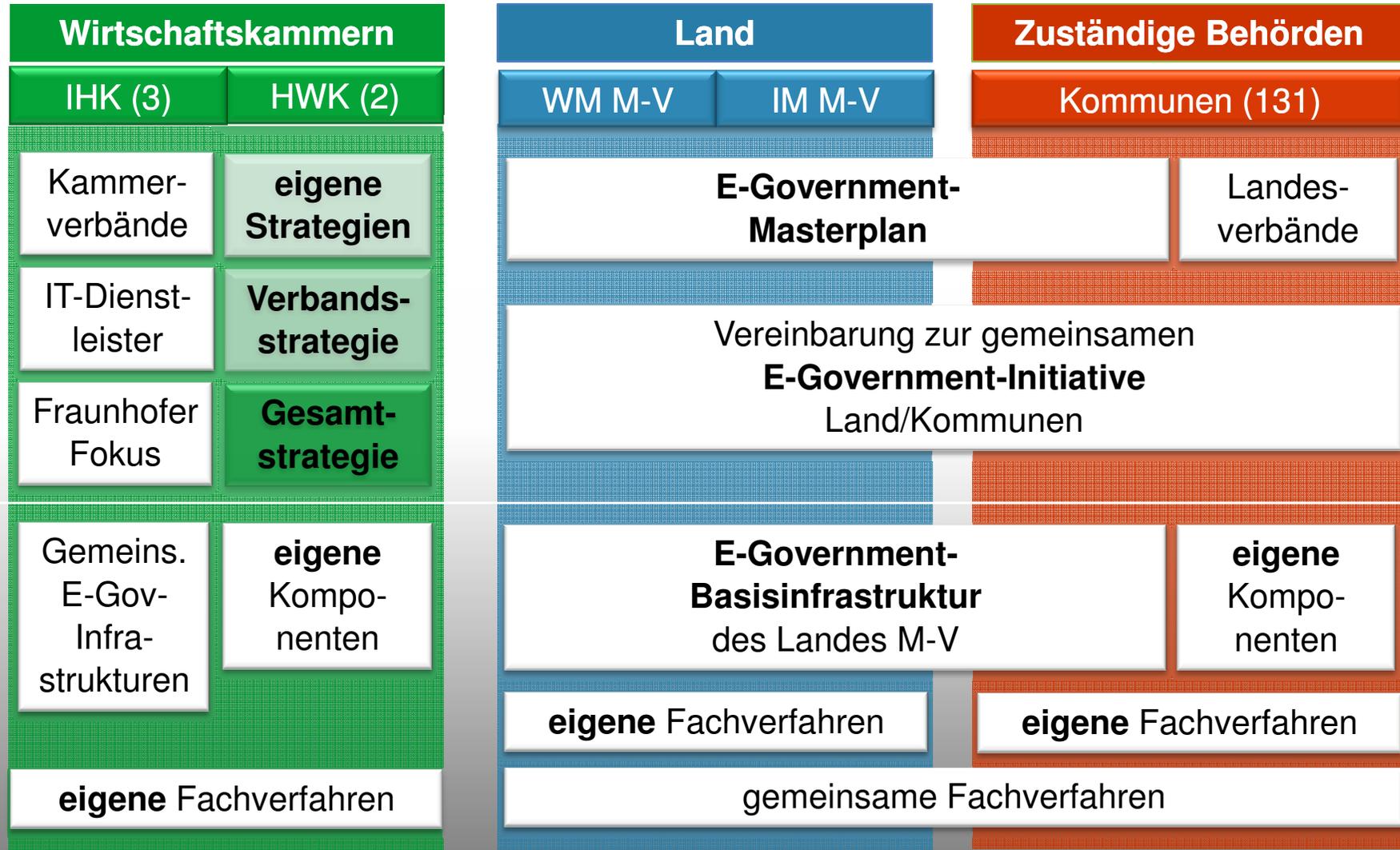
„Bund, Länder und Gemeinden stehen hier vor einer gewaltigen Herausforderung. Wir werden sie kaum im alten **zuständigkeitsorientierten Denken** verhaftet, sondern nur mit **prozessorientiertem Weitblick** meistern können.“

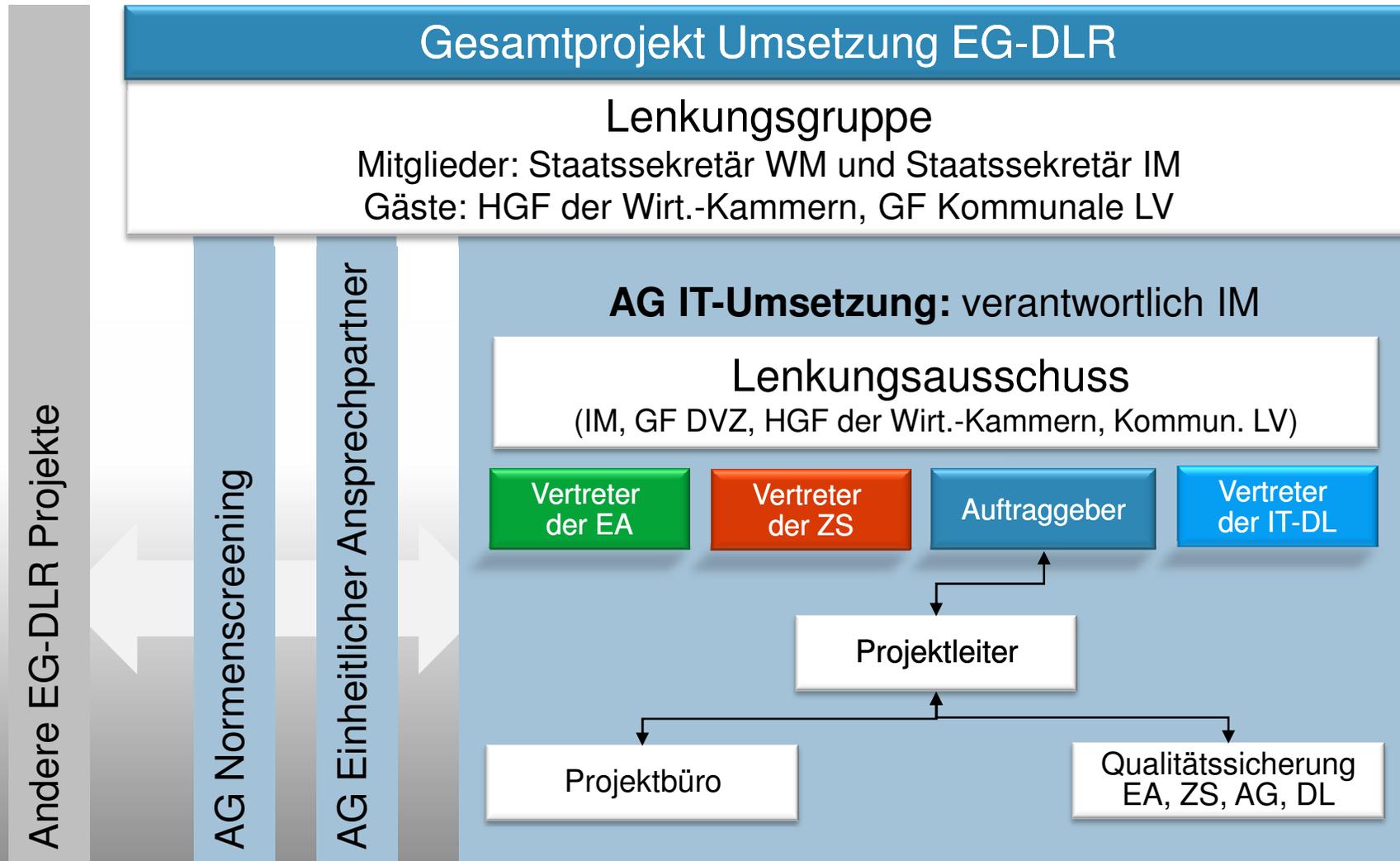
„Hier wird sich ein geradezu revolutionärer Wandel vollziehen. Die Richtlinie wird in dieser Republik unser **gesamtes Verwaltungsdenken vor völlig neue Aufgaben** stellen.“

(Staatssekretär Johann Hahlen, BMI, in einem Interview im Behörden Spiegel, Januar 2007)



Ausgangssituation für die Umsetzung ...



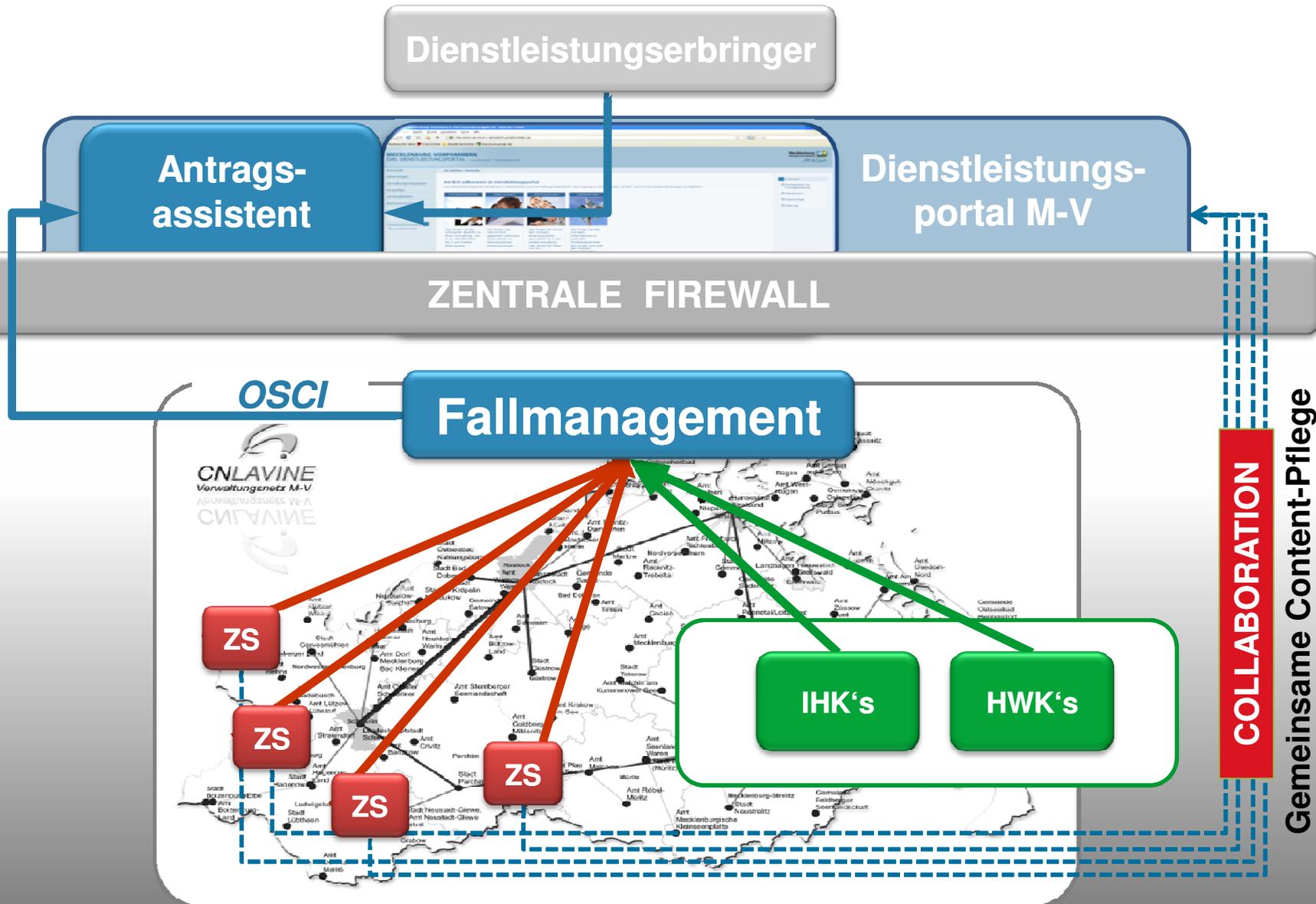




EG-DLR: Rollen und Zuständigkeiten ...

Gemeinsame Nutzung eines Systems

COLLABORATION





Die Erfolgsfaktoren für die Zukunft ...

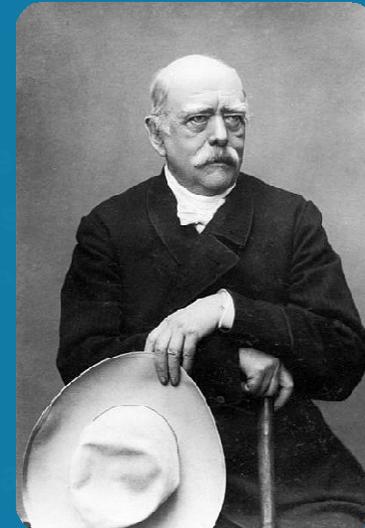




- EBENEN-ÜBERGREIFENDE
Verwaltungsprozesse

Selbst Bismarck müsste heute zugeben:

**M-V IST GUT
AUFGESTELLT!**



- EINE einheitliche, gemeinsame
Lösung



www.dvz-mv.de

HUBERT LUDWIG

Telefon: +49 (0) 4800 - 717

Mobil: +49 (0) 160 3661 630

E-Mail: h.ludwig@dvz-mv.de

GEMEINSAM VISIONEN VERWIRKLICHEN.

www.dvz-mv.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

